

Vergessen Sie den Verfassungsschutz – jetzt geht es um „Umweltgerechtigkeit“

geschrieben von Alan Caruba | 10. Juni 2012

Es liegt in der Natur jeder Regierung, ihre Befugnisse immer weiter auszuweiten. Die Gründungsväter wussten das und segneten die Amerikaner mit einer Verfassung, die die Befugnisse begrenzt und sie an die Bundesstaaten und „das Volk“ überträgt. Lesen Sie den zehnten Abschnitt. Es funktioniert nicht.

Die Freiheiten, die sie, die Gründungsväter, einrichten und für zukünftige Generationen sichern wollten, werden weggefressen, und wir tendieren dazu, nur von individuellen Fällen zu hören, auch dann, wenn es in Wirklichkeit so verbreitet ist, dass wir die Ungerechtigkeiten, die Unzulänglichkeiten und die teilweise Versklavung akzeptieren. Nach 9/11 war klar, dass seine gewisse Reorganisation erforderlich war, um sicherzustellen, dass verschiedene Institutionen und andere Agenturen miteinander kommunizieren konnten, um den „Krieg gegen den Terror“ effektiver führen zu können. Das Department of Homeland Security (DHS) wurde gegründet. Dessen schiere Größe hätte eine Warnung sein sollen. Eine seiner Schwesterorganisationen war die Transportation Security Administration, die gegenwärtig den Flug wohin auch immer durch aufdringlichstes Abtasten zu einem Alptraum macht, und weil ein gescheiterter Bombenleger einmal Sprengstoff in seinen Schuhen hatte, muss jetzt jedermann seine Schuhe ausziehen, wenn er ein Flugzeug besteigen will.

Vor 75 Jahren stellte mir der Staat New Jersey meinen ersten Führerschein aus. Jahrelang war alles, was man tun musste, diesen via E-Mail zu erneuern, aber nach 9/11 wurde beschlossen, dass jeder Führerschein ein Photo enthalten müsse. Ein High-Tech-Führerschein war die Folge, aber wenn man in New Jersey lebt, bedeutet das auch, dass man alle vier Jahre ein Minimum von zwei Stunden im nächstgelegenen Führerscheinbüro verbringen und darauf warten muss, für die Erneuerung aufgerufen zu werden.

Man muss dabei zahlreiche Dokumente vorweisen, wie z. B. einen Reisepass, eine Geburtsurkunde und eine Gesundheitskarte. Nur eines davon reicht nicht. Obwohl ich bereits einen Führerschein mit Photo habe (es lag der Agentur vor, so dass keine Notwendigkeit für ein neues Photo bestand), musste ich persönlich beweisen, dass ich bin, wer ich bin, um eine erneuerte Fahrlizenz zu erhalten. Im Zeitalter von Computeraufzeichnungen der Geburt und der Wohnorte kommt mir dieser ganze Prozess wie ein Overkill vor.

Am 1. Dezember 2012 wird New Jersey einer Gruppe von acht weiteren US-Bundesstaaten beitreten, die einen Führerschein mit einem goldenen Stern in der rechten oberen Ecke ausstellen. Ohne diesen Stern wird es mir nicht gestattet sein, einen Inlandsflug zu unternehmen oder ein

öffentliches Gebäude zu betreten. Fühle ich mich dabei sicherer? Nicht wirklich. Tatsächlich ist das Einzige, was ich fühle, die immer stärker werdende Umklammerung der Bundes- und der Staatsregierung um meine Freiheit, ein Auto zu fahren, ein Flugzeug zu besteigen oder legal ein Gebäude zu betreten, in dem die Arbeit der Regierung ausgeführt wird. Das hat weniger etwas mit Sicherheit zu tun, sondern viel mehr mit offizieller Kontrolle.

Umweltgerechtigkeit

Ich erzähle Ihnen das, weil ich bezweifle, dass Sie sich darüber im Klaren sind, dass das Department of Homeland Security seinem Portfolio eine weitere komplette Ermächtigung hinzugefügt hat. Sie haben gedacht, dies geschieht zum Schutz der Nation vor Terroranschlägen. Aber jetzt geht es um die Verstärkung der „Umweltgerechtigkeit“. Das DHS hat eine ihm unterstellte grüne Polizei ins Leben gerufen, und wenn Sie glauben, dass dies nicht das Geringste mit irgendwelchen Dschihadisten zu tun hat, die versuchen, viele Leute umzubringen, wie es bei 9/11 der Fall war, liegen Sie vermutlich richtig.



Einem im Februar 2012 erschienenen Bericht der DHS mit dem Titel "Environmental Justice Strategy" zufolge [etwa: Strategie zur Umweltgerechtigkeit] ist es „die Verpflichtung der Bundesregierung, mittels ihrer politischen Maßnahmen, ihrer Programme und Aktivitäten zu vermeiden, unverhältnismäßig hohe und nachteilige Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt von Minderheiten und Geringverdienern einzuführen“.

Dies hat GAR NICHTS mit dem Verfassungsschutz zu tun, auch nicht mit den wildesten Vorstellungen, und doch ist es der DHS zufolge *Bundespolitik*. Sie bezieht ihre Rechtfertigung aus der Ausführungsvorschrift [Executive Order] 12898, und dies ist die Art und Weise, wie die Regierung ihre Befugnisse ausweitet und ausweitet und ausweitet, bis weit jenseits dessen, was die Bürger erwarten oder wünschen.

Die Ergebnisse sind immer vorhersagbar. Normale Menschen, die lediglich in Ruhe gelassen werden wollen, stellen fest, dass die Regierung den Besitz ihres Landes und ihres Eigentums als einen kriminellen Akt definiert hat.

Als sich Chantell and Mike Sackett in einem Kampf mit der Environmental Protection Agency wiederfanden, die entschieden hatte, dass ihr Land ein

Feuchtbiotop sei, bekämpften sie die EPA durch alle Instanzen bis hin zum Supreme Court, welches am 12. März dieses Jahres ein Urteil vollständig in ihrem Sinne fällte. Diese Art der „gesetzlichen Durchsetzung“ der EPA war während der letzten Jahre allgemein so, aber der Kongress hat wenig getan, diese typischen Mobbing-Taktiken der EPA zu zügeln.

Fügen Sie jetzt der EPA das Homeland Security Department mit seiner eigenen grünen Polizei hinzu, ausgestattet mit der Vollmacht, „Minderheiten und Geringverdiener“ zu schützen. Dies ist eine absichtliche Anstrengung, die Amerikaner auseinanderzubringen und den Rassen- und Klassenkampf zu inspirieren. Es ist eine gewaltige Neuinterpretation seiner Verantwortlichkeiten und Befugnisse. Willkommen in der Sowjetunion von Amerika oder den Nationalen sozialistischen Staaten von Amerika.

© Alan Caruba, 2012

Link:

<http://www.nationalanxietycenter.blogspot.de/2012/04/forget-homeland-security-now-its-about.html>

Übersetzt von Chris Frey EIKE